

# Cannstatt Study Hour

3. Quartal 2017: Der Evangelium im Galaterbrief • Lektion 5: Der Glaube im Alten Testament

---

**Merkvers: Gal.3:13** „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«).“

**29.Juli**

---

## So - Die törichten Galater

- Gal.3:1-5 Paulus schimpft die Brüder unverständlich. Warum? Weil sie das Evangelium nicht verstanden haben. Sie denken scheinbar sie können ihre Erlösung durch gute Werke erreichen oder zumindest, dass sie versuchen müssen Segen durch Werke zu erlangen. Geht es uns nicht auch viel zu oft so, dass wir versuchen durch unseren guten Wandel den Herrn dazu zu bewegen uns zu segnen? Warum ist diese Handlung falsch?
- Joh.14:23 Das Befolgen des Gesetzes entsteht durch die Beziehung und die Liebe zu Christus.
- 1.Joh.2:3 Am halten seiner Gebote können wir erkennen wie weit wir schon mit ihm verbunden sind.
- Sp.3:5.6 Nicht aus eigener Kraft können wir die guten Werke tun. Aber wenn wir ihm vertrauen und in seiner Gegenwart bleiben, wird er uns täglich verändern. Durch diese Veränderung sind wir zu größeren Dingen berufen. Der Herr wird unsere Wege ebnen.
- Jer.31:33.34 Der neue Bund besteht u.A. darin, dass der Herr seine Gebote in unser Herz legen wird. Es ist sein Werk, nicht unseres.

## Mo - Gegründet in der Heiligen Schrift

- Gal.3:6.7 Da Abrahams Gerechtigkeit dran bestand Gott zu glauben, besteht auch die Gerechtigkeit seiner Kinder darin Gott zu glauben.
- Röm.4:8-11 Abraham wurde aus Glauben gerecht. Daraufhin empfing er das Siegel Gottes. Dieses wird in der Beschneidung ausgedrückt, mit der es in Galatien scheinbar viele Probleme gab.
- Eph.4:30 Die äußere Beschneidung war ein Zeichen der inneren Beschneidung, die durch den Geist Gottes am Herzen vorgenommen wird. Dies ist Gottes Werk in uns. Nicht die äußere Beschneidung rettet sondern die Innere. Genauso wie nicht unsere Werke uns retten (Beschneidung) sondern Gottes Werk (Herzenerneuerung).

## Di – Für Gerech angesehen

- 2.Kor.1:21.22 Christus hat dich erlöst vom Tod und dir versprochen, dass du das neue Reich erben wirst. Dazu hat er dir ein Unterpfand gegeben. Der Geist wird dich von schlechten Werken reinigen.
- Gal.5:16-18 Der Geist bewirkt in uns diesen neuen Wandel. ER kämpft mit unser alten Natur. Wir müssen ihn täglich auf das Schlachtfeld unseres Lebens einladen.

# Cannstatt Study Hour

---

3. Quartal 2017: Der Evangelium im Galaterbrief • Lektion 5: Der Glaube im Alten Testament

Sach.4:6      Bereits das Alte Testament, auf das sich Paulus berief, kannte nur dieses eine Evangelium. Den Bund, den Gott mit den Menschen, aufgrund des Glaubens, schließen möchte.

Röm.4:18-22    Durch den seinen Leib konnte Abraham die Verheißung nicht erfüllen. Er vertraute einfach darauf, dass der Herr wahr machen wird, was er versprochen hatte. So wurde Abraham aus Glauben Gerechtfertigt empfunden. Seine guten Werke waren demnach eine Folge seines Glaubens. Die Liebe zu Gott hat das in seinem Herzen bewirkt. Denn der Geist möchte Gottes Gesetz in unser Herz schreiben und sein Gesetz ist Liebe.

## Mi – Das Evangelium im Alten Testament

1.Mo.12:1-3    Der ganze Bund, den Gott mit Abraham gemacht ist einseitig. Ihn zu erfüllen liegt zu 100% in Gottes Hand. Abraham kann nichts dafür tun außer dem Herrn zu vertrauen.

Wir finden zahlreiche AT-Stellen, in denen uns das Evangelium beschrieben wird.

Sach.3:1-4      Hier wird gezeigt, wie Jesus vor dem Vater für sein Volk einsteht und es gegen den Satan verteidigt.

1.Mo.2:21-25    Adam und Eva als Symbol für Christus und die Gemeinde

1.Mo.3:6        Adam entschied sich eher für den Tod als von seiner Frau getrennt zu werden. Wie auch Christus für seine Gemeinde starb.

1.Mo.3:21        Adam und Eva machten sich nicht selbst Kleider. Sie wurden ihnen von Gott gegeben. So brauchen auch wir Gottes Kleider der Gerechtigkeit.

In jedem Kapitel im AT (sogar in den Geschlechtsregistern) finden wir das Evangelium).

## Do – Erlöst von dem Fluch

Gal.3:9-14      Sehr oft machen auch wir uns das Leben dadurch schwer, dass wir versuchen das Gesetz aus eigener Kraft zu halten um dadurch Gott zu gefallen und Segen zu bekommen.

Dies ist nicht möglich. Denn das Gesetz verurteilt uns. Es zeigt uns immer dann wenn wir vom Weg abgewichen sind, dass wir sündige Menschen sind. Es ist der Fluch des Gesetzes. Es kann uns nicht erlösen. Es ist heilig gerecht und gut aber es kann uns nicht retten.

Unsere Rettung besteht nun darin, dass wir durch den Glauben den Geist empfangen. Er wird das Gesetz in unser Herz schreiben. Dann kann uns das Gesetz nicht mehr verurteilen und wir stehen nicht mehr unter dem Fluch des Gesetzes. Wir werden verwandelt in das Gesetz.